

Schleifmittel auf Morlina 46 Basis

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung.....	2
2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.....	2
3. Mögliche Gefahren.....	3
4. Erste-Hilfe-Maßnahmen.....	3
5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.....	3
6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.....	4
7. Handhabung und Lagerung.....	4
8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung.....	5
9. Physikalische und chemische Eigenschaften.....	5
10. Stabilität und Reaktivität.....	6
11. Angaben zur Toxikologie.....	6
12. Angaben zur Ökologie.....	7
13. Hinweise zur Entsorgung.....	7
14. Angaben zum Transport.....	7
15. Vorschriften.....	8
16. Sonstige Angaben.....	9

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname des Produktes

Schleifmittel auf Morlina 46 Basis

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Schleifmittel für Hydroerosives-Verrunden

Angaben zum Hersteller/Lieferanten:

Anschrift Hersteller/Lieferant

Sonplas GmbH
Sachsenring 57
94315 Straubing

Tel. 09421-9275-0

Fax.09421-9275-199

Auskunftsgebender Bereich:

- Anwendungstechnische Informationen
Tel. 09421-9275-400
- Auskunft zum Sicherheitsdatenblatt und Versand
Tel. 09421-9275-446
- Notfallauskunft / Notfallnummer der Deutschen Shell GmbH für Morlina 46
Tel. 040-6324-5110

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung

Mischung aus hochraffinierten Mineralölen und Additiven.

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr. Bezeichnung	EINECS-Nr.	Gehalt	Gef.Sym.	R-Sätze
---	---	< 1,0 %	Xi	R36*
Synthesechemikalie				

* Aufgrund der geringen Konzentration nicht zutreffend für Gesamtzubereitung.

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und nach derzeitigem Kenntnisstand ist nicht zu erwarten, dass von diesem Produkt eine Gefahr durch dessen Inhaltsstoffe ausgeht.

3. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren

Keine besonderen Gefahren bei normalen Anwendungsbedingungen. Wiederholter oder langanhaltender Hautkontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Altöl kann schädliche Verunreinigungen enthalten.

Sicherheitsrisiken

Nicht als entzündlich eingestuft, ist jedoch brennbar. Ölnebelbildung vermeiden.

Umweltgefahren

Nicht als umweltgefährdend eingestuft

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch keine Akuten Gefahren bekannt.

Nach Einatmen

Bei Schwindelgefühl oder Übelkeit betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Andauern der Symptome ärztliche Hilfe einholen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung entfernen und betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife waschen. Bei andauernder Reizung ärztliche Hilfe einholen. Bei Verwendung von Hochdruckwerkzeugen kann es vorkommen, dass das Produkt unter die Haut injiziert wird. Sobald sich Verletzungen durch Hochdruck ereignen, soll der Verunfallte sofort ein Krankenhaus aufsuchen. Nicht erst das Auftreten von Symptomen abwarten.

Nach Augenkontakt

Augen mit reichlich Wasser ausspülen. Bei andauernder Reizung ärztliche Hilfe einholen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser auswaschen und ärztliche Hilfe einholen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatisch behandeln. Einatmen kann chemische Lungenentzündung verursachen. Dermatitis kann aufgrund längerem oder wiederholtem Hautkontakt auftreten. Verletzungen durch Hochdruckinjektion erfordern prompte chirurgische Intervention und gegebenenfalls Steroidtherapie um Gewebeschäden und Funktionsausfälle zu minimieren.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Besondere Gefahren

Bei extremer Hitze kann es zu Verbrennung/Wärmezersetzung kommen. Komplexe Mischungen aus festen und flüssigen Partikeln sowie Gasen können dann entstehen, einschließlich Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide und weiter nicht definierbare organische/anorganische Verbindungen.

Geeignete Löschmittel

Schaum und Löschpulver. Nur für kleinere Brände Kohlendioxyd, Sand oder Erde verwenden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl. Verwendung von Halonlöschmittel sollte aus Umweltschutzgründen vermieden werden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Atemschutz bei starker Rauch- oder Dampfentwicklung. In geschlossenen Räumen ggf. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. PVC-, Neopren- oder Nitrilkautschuk Handschuhe. Knielange Kautschuk-Sicherheitsschuhe und PVC-Jacken und -Hosen. Schutzbrille oder gesichtsbedeckendes Schutzschild bei Spritzgefahr tragen. Betroffene Räume gründlich belüften.

Umweltschutzmaßnahmen

Weiteres Auslaufen und das Eindringen in die Kanalisation, Gräben oder Flüsse verhindern durch Errichten von Sperren aus Sand, Erde oder andere geeigneten Materialien. Örtliche Behörden informieren, falls dies nicht verhindert werden kann.

Reinigungsverfahren – Kleine Mengen

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und das getränkte Material in gekennzeichneten Behältern vorschriftsmäßig entsorgen.

Säuberungsmethoden – Große Austrittsmengen

Weiteres Auslaufen und das Eindringen in die Kanalisation durch Errichten von Sperren aus Sand, Erde oder anderen geeigneten Absperrmaßnahmen verhindern. Flüssigkeit direkt oder mit einem Adsorptionsmittel aufnehmen. Entsorgung wie bei kleinen Mengen ausgelaufener Flüssigkeit.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Lokale Absaugung benutzen, wenn die Gefahr der Bildung von Dämpfen oder Ölnebel besteht. Längeren oder wiederholten Kontakt mit der Haut vermeiden. Bei der Handhabung schwerer Gebinde Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe – soweit sicherheitstechnisch zulässig – tragen. Geeignete Werkzeuge verwenden. Auslaufen von Flüssigkeit verhindern. Putzlappen, Papier und andere Materialien, die zum Entfernen von Öllachen benutzt wurden, stellen eine Feuergefahr da. Schutzmaßnahmen auf die örtliche Gegebenheit am Arbeitsplatz abstimmen.

Lagerung:

Anforderung an Lagerräume und Behälter

In einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Raum aufbewahren. Gekennzeichnete, fest verschließbare Behälter verwenden. Kühl lagern, Erwärmung vermeiden. Getrennt von starken Oxidationsmitteln lagern.

Lagertemperatur

Mindestens 0°C. Maximal 50°C.

Zusammenlagerungshinweise

Für Behälter oder deren Auskleidung Stahl oder HD-Polyethylen verwenden.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Für Behälter oder deren Auskleidung PVC vermeiden.

Lagerklasse

Nicht zutreffend

Weitere Information

Behälter aus Kunststoffen sollten keinen hohen Temperaturen ausgesetzt werden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Brandklasse nach DIN EN2: B

Haltbarkeit

Schmierstoffe und somit auch Hydroerosive-Schleifmittel sollten sachgerecht, d.h. trocken und nicht zu großen Temperaturschwankungen ausgesetzt, gelagert werden. Sollte eine auf dem Gebinde angegebene Lagerdauer überschritten sein, bedeutet dieses nicht, dass das Produkt nicht mehr eingesetzt werden kann. Es ist die Eignung zu prüfen. Sollten Sie dazu Fragen haben, sprechen Sie Sonplas an.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Expositionsgrenzwerte

Kein Expositionsgrenzwerte festgesetzt.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Nicht anwendbar.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz

Atemschutz bei auftretenden Önebeln.

Handschutz

Schutzhandschuhe aus PVC oder Nitril-Kautschuk, soweit sicherheitstechnisch zulässig. Die Eigenschaften der Schutzhandschuhe werden bestimmt durch die in der Praxis bestehenden Bedingungen (z.B. Mehrfachverwendung, mechanische Belastungen, Temperaturbedingungen, Stärke und Dauer der zu erwartenden Exposition). Es werden vor Auswahl von geeigneten Handschuhen Eignungstest durch den Anwender empfohlen.

Augenschutz

Schutzbrille oder Gesichtsschild.

Körperschutz

Alle Arten von Hautkontakt minimieren. Overalls tragen. Regelmäßig die Arbeitskleidung wechseln und waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild

Form: Flüssigkeit bei Umgebungstemperatur

Farbe: schwarz

Sicherheitsrelevante Daten

pH-Wert:	Daten nicht vorhanden
Flammpunkt (DIN ISO 2592)	> 123°C
Dampfdruck (20°C)	≤ 0,001 hPa
Dichtet (15°C) (DIN 51 757 V4)	ca. 920 kg/m ³
Löslichkeit in Wasser (20°C)	praktisch unlöslich
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log POW)	Daten nicht vorhanden
Kin. Viskosität (40°C) (DIN 51 562, T.1)	ca. 60 mm ² /s

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen

Stabil bei bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei normaler Lagerung sind gefährliche Zersetzungsprodukte nicht zu erwarten.

11. Angaben zur Toxikologie

Toxikologische Prüfungen für Morlina 46:

Bewertungsgrundlage

Toxikologische Daten sind noch nicht speziell für dieses Produkt festgelegt worden. Die vorgelegten Informationen beruhen auf der Kenntnis der Bestandteile und der Toxikologie ähnlicher Produkte.

Akute Toxizität – Oral

LD50 oral/Ratte >2000 mg/kg

Akute Toxizität – Haut

LD50 dermal/Kaninchen >2000mg/kg

Akute Toxizität – Inhalativ

Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch kein Inhalationsrisiko.

Augenreizung

Nach EG-Richtlinien nicht als reizend eingestuft.

Hautreizung

Nach EG-Richtlinien nicht als reizend eingestuft.

Reizung der Atemwege

Bei Einatmen von Ölnebeln können leichte Reizungen der Atemwege eintreten.

Sensibilisierung

Nach EG-Richtlinien nicht als sensibilisierend eingestuft.

Karzinogenität

Produkt basiert auf Mineralölraffinaten, die in Tierversuchen kein karzinogenes Potential zeigen. Es ist nicht bekannt, ob die anderen Bestandteile mit karzinogenen Auswirkungen in Verbindung gebracht werden können.

Mutagenität

Nach EG-Richtlinien nicht als mutagen eingestuft.

Reproduktionstoxizität

Nach EG-Richtlinien nicht als reproduktionstoxisch eingestuft.

Weitere Informationen

Langer oder wiederholter Hautkontakt kann zur Entfettung der Haut führen, insbesondere bei erhöhten Temperaturen. Dies kann Hautreizungen und Dermatitis hervorrufen. Bei guter Hautpflege/Körperhygiene kann dieses Risiko minimiert werden. Hautkontakt ist daher weitgehend zu vermeiden. Hochdruckinjektion von Produkt in die Haut kann zu lokaler Nekrose führen, wenn das Produkt nicht chirurgisch entfernt wird. In Ölen können sich während des Gebrauchs

Verunreinigungen anreichern. Die Konzentration der Verunreinigungen ist vom Einsatz abhängig. Durch sie ist eine Erhöhung der Reizwirkung und des Gesundheitsrisikos zu erwarten. Sie stellen auch ein erhöhtes Umweltproblem bei der Entsorgung dar. Alle Gebrauchttöle sollen daher mit besonderer Vorsicht gehandhabt und Hautkontakt so weit als möglich vermieden werden. Alle Gebrauchttöle sollen mit besonderer Vorsicht gehandhabt werden. Hautkontakt ist möglichst zu vermeiden.

12. Angaben zur Ökologie

Ökologische Angaben für Morlina 46:

Bewertungsgrundlage

Ökotoxikologische Daten liegen für dieses Produkt nicht vor. Die vorliegenden Daten basieren auf Werte ähnlicher Produkte.

Mobilität

Liegt in flüssiger Form vor. Schwimmt auf Wasser. Wird durch Adsorption an Bodenpartikeln immobilisiert.

Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist nicht leicht biologisch abbaubar. Hauptbestandteile sind langfristig biologisch abbaubar, aber das Produkt enthält Komponenten, die auf Dauer die Umwelt belasten können.

Bioakkumulationspotential

Das Produkt besitzt Potential zur Bioakkumulation.

Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt ist schwer wasserlöslich. Das Produkt ist praktisch nicht toxisch für im Wasser lebende Organismen (LL/EL >100mg/l). (LL/EL50 ausgedrückt als die nominale Menge des Produktes, die zur Zubereitung eines wässrigen Versuchsextraktes benötigt wird). Kann bei im Wasser lebenden Organismen zu Verschmutzung führen. Es wird nicht angenommen, dass das Mineralöl in Konzentrationen kleiner als 1 mg/l irgendwelche chronischen Auswirkungen an aquatischen Organismen verursacht.

Andere Beeinträchtigungen

Das Produkt hat kein ozonschädigendes Potential.
Das Produkt ist eine Mischung aus nicht flüchtigen Bestandteilen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Übergabe an zugelassenes Entsorgungsunternehmen. Es sollte im voraus erwiesen sein, dass das Entsorgungsunternehmen qualifiziert dazu ist, mit dieser Art von Produkten zufriedenstellend umzugehen. Boden, Wasser oder Umgebung nicht mit dem Abfallprodukt verunreinigen.

Ungereinigte Verpackungen

Behälter vollständig entleeren. Übergabe an zugelassenes Entsorgungsunternehmen.

EU-Abfallschlüssel

13 01 10 nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis.
Die Klassifizierung von Abfall fällt in die Verantwortung des Endverbrauchers.

14. Angaben zum Transport

Transport-Informationen

Kein Gefahrgut gemäß ADR/RID, IMO und IATA/ICAO Bestimmungen.

ADR/RID-Gefahrenklasse

Keine Zugewiesen

ADR/RID-Verpackungsgruppe

Keine Zugewiesen

IMDG-Gefahrenklasse

Keine Zugewiesen

IMDG-Verpackungsgruppe

Keine Zugewiesen

ADNR-Klasse/Artikel

Keine Zugewiesen

IATA/ICAO-Gefahrenklasse

Keine Zugewiesen

IATA/ICAO-Verpackungsklasse

Keine Zugewiesen

15. Vorschriften

EC Symbole

keine

EC Gefahrenhinweis

keine

EC Sicherheitshinweis

keine

EINECS/ELINCS (Europa)

Alle Bestandteile aufgeführt.

TSCA (USA)

Alle Bestandteile aufgeführt.

Verpackung und Beschriftung (nach Anhang V der Richtlinie 1999/45/EG)

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Benützer erhältlich.

Störfallverordnung

Unterliegt nicht der Störfallverordnung.

Technische Anleitung Luft

Produkt nicht namentlich genannt. Abschnitt 5.2.5 in Verbindung mit Abschnitt 5.4.9 beachten.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1 (VwVwS 5/99, Anhang 4 – Gemisch-Regel).

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG (VOC-Richtlinie)

keine

16. Sonstige Angaben

Erklärung zu R-Sätze (Kapitel 2):

R36 Reizt die Augen.

Einschränkung der Anwendung
Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Datenblattausstellender Bereich:

Sonplas, Sicherheitsabteilung

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen und sollen dazu dienen, die Produkte im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Diese Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar.